

Our newsletter is
also available in
an English version.
Please scan the QR
code to read it.



**Mut zum
Gestalten!**

NEOS- LETTER PERCHTOLDSDORF

- Wie geht es mit dem Perchtoldsdorfer Zentrum weiter?
- Europa beginnt in der Gemeinde.
- Kinder oder Job? Beides soll möglich sein!
- Für Perchtoldsdorf erreicht.
- Da war doch noch etwas?
- Dafür brennen wir – die Schwerpunkte unseres Teams.

MAI 2024 / AUSGABE 2

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit

WIE GEHT ES MIT DEM PERCHTOLDSDORFER ZENTRUM WEITER?

Im Sommer wird die Wienergasse zwischen dem Marktplatz und der Franz-Josef-Straße saniert. Das könnte der Startpunkt zur Belebung des Zentrums sein. Warum könnte? Lesen Sie selbst.

Perchtoldsdorf hat einen wunderbaren historischen Ortskern. Der Marktplatz könnte eine attraktive und belebte Piazza sein. Vom Marktplatz ausgehend hätte die Wienergasse das Potenzial zur Flaniermeile unseres Ortes mit attraktiven Geschäften.

Klingt gut? Leider ist die Realität eine andere. Statt einer belebten Piazza ist der Marktplatz ein Parkplatz. Es gibt nur wenige attraktive Treffpunkte für Jung und Alt. Die Schließungen von Geschäften im Ortskern nehmen zu und das wird so weitergehen, wenn wir nichts tun. Jammern allein ist zu wenig. Wir müssen entscheiden, wie es mit unserem Ortskern weitergehen soll. Und wir müssen handeln.



Die heuer anstehende Sanierung der Wienergasse wäre ein optimaler Zeitpunkt, um eine umfassende Ortskernbelebung und -entwicklung in Gang zu bringen. Die Wienergasse eignet sich hervorragend für eine Begegnungszone, die später auf den Marktplatz ausgeweitet werden kann. In Begegnungszonen kann man weiterhin problemlos mit dem Auto zu den Geschäften zufahren und kurz stehenbleiben. Wer länger einkaufen und flanieren möchte, parkt sein Auto in der unmittelbaren Umgebung. Zahlreiche Ortskerne in Niederösterreich und anderen Bundesländern zeigen, dass sich Begegnungszonen trotz anfänglicher Bedenken bewähren und positiv für alle auswirken.



Sabine Schober

Es schaut leider wieder einmal so aus, als ob der Versuch bereits im Keim erstickt wird, die Sanierung für eine zukunftsorientierte Lösung zu nutzen und gleich Vorbereitungen für eine schon lange angedachte Begegnungszone zu schaffen.



Tony Platt

In den Diskussionen der letzten Wochen haben wir festgestellt, dass es in der ÖVP zu dem Thema anscheinend zwei Lager gibt. Die Fachleute für Ortsentwicklung wissen, dass Begegnungszonen die lokale Wirtschaft beleben und zur Weiterentwicklung des „Mix“ beitragen. Die „Bewahrer“ sperren sich gegen vernünftige Veränderungen und glauben, es genügt alles „einfach so“ weiterlaufen zu lassen. Leider scheinen die „Bewahrer“ die Oberhand zu haben. Die GRÜNEN haben ursprünglich vorgeschlagen, die Sanierung der Wienergasse zur Vorbereitung einer Begegnungszone zu nutzen. Leider sind sie sehr schnell eingeknickt und nehmen mutlos zur Kenntnis, dass die ÖVP das Thema „Ortskernbelebung“ weiter auf die lange Bank schiebt.

Wir meinen, dass es die Aufgabe der Gemeinde Perchtoldsdorf ist, für die Ortskernbelebung in Vorleistung zu gehen. Es braucht ein Gesamtkonzept für den Marktplatz und die Wienergasse. So ein Konzept besteht aus Maßnahmen, um den Aufenthalt im Zentrum attraktiver zu machen. Die Gemeinde kann als Impulsgeberin fungieren und mit aktivem Ortskern- und Leerstandsmanagement zur positiven Entwicklung beitragen. Was in Perchtoldsdorf bis dato in diese Richtung geschehen ist: nichts. ÖVP und GRÜNE schieben das Thema von einem Ausschuss zum anderen und schauen achselzuckend zu, wie ein Geschäft nach dem anderen zusperrt. Wir NEOS finden das schade und wollen das mit einer Vision für die Zukunft unseres Ortes und mit konkreten Vorschlägen ändern.

Sabine Schober & Tony Platt



EUROPA BEGINNT IN DER GEMEINDE.

Immer mehr Menschen fragen sich, ob es Sinn macht wählen zu gehen. Nur 62,5% betrug die Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl in Perchtoldsdorf. Das ist schade, denn Europa hat viel mit uns und mit Perchtoldsdorf zu tun. Tatsächlich fühlen sich Entscheidungen, die in Brüssel und Straßburg getroffen werden, oft weit weg an. Aber sie betreffen unseren Alltag und unser Leben – auch in Perchtoldsdorf. Schauen wir uns anhand von drei konkreten Beispielen an, welche Rolle Europa für Perchtoldsdorf spielt.

1. Regionalförderungen: die EU fördert mit dem European Regional Development Funds Projekte wie Lückenschlüsse für Radwege, Verkehrsberuhigungen oder die Attraktivierung von Ortszentren in Städten und Gemeinden. Somit ist die EU ein aktiver Player für die Mobilitätswende und unterstützt auch die Gemeinde Perchtoldsdorf dabei, Öffis und Radverkehr zu attraktiver zu machen.

2. Schutz unserer Wälder: mit dem EU-Renaturierungsgesetz setzt die EU einen klaren Rahmen für die Wiederaufforstung von Wäldern, die Renaturierung von Flüssen. Alles das betrifft auch uns. Unser Wald ist ein wertvoller Erholungsraum, die Perchtoldsdorfer Heide und der Naturpark Föhrenberge sind wichtige Naherholungsgebiete und Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten.

Leider steht die ÖVP bei diesem Projekt unverständlich auf europäischer Ebene auf der Bremse.

3. Zusammenleben: In Perchtoldsdorf leben hunderte Expats aus praktisch allen europäischen Ländern. Sie alle leben, lieben, lernen und arbeiten hier. Sie können das dank der Grundfreiheiten in der EU. Aber diese Freiheiten sind nicht selbstverständlich. Wir müssen sie jeden Tag aufs Neue verteidigen.



Europa beginnt hier, in unserer Gemeinde. Deshalb bitten wir Sie: machen Sie von Ihrem Stimmrecht am 9. Juni Gebrauch und entscheiden Sie mit, in welche Richtung sich unser gemeinsames Europa entwickeln soll!

Christoph Müller, Europagemeinderat



Christoph Müller

KINDER ODER JOB? BEIDES SOLL MÖGLICH SEIN



Wenn wir als Gemeinde für junge Familien attraktiv bleiben wollen, müssen wir den Fokus noch viel stärker auf ein hochwertiges Angebot an Kinderkrippen und Kindergärten legen. Sowohl beim Angebot für berufstätige Eltern als auch qualitativ in der Betreuung müssen wir einen, besser zwei Gänge hinaufschalten.

Es wäre wichtig, dass wir uns an Vorzeigeländern wie Island oder Norwegen orientieren. Dort werden rund 2% des BIP in elementare Bildungseinrichtungen investiert. Dort wurde längst erkannt, dass ein qualitativ hochwertiger Kindergarten für alle Kinder nur Vorteile hat. Es ist für Eltern wichtig, dass sie ihre Kinder gut und professionell aufgehoben wissen, während sie arbeiten. Es geht nicht darum, dass jedes Kind so schnell wie möglich in Betreuung muss, es geht um Wahlfreiheit.

Die Antwort auf die Frage „Kinder oder Vollzeitjob?“ hängt nach wie vor stark davon ab, wo man wohnt. Während Wien ganz vorne landet, zählt Niederösterreich nach wie vor zu den Schlusslichtern. Weniger als die Hälfte der unter Zweijährigen und überhaupt nur ein Viertel der Drei- bis Fünfjährigen gehen in Betreuungseinrichtungen, die die Kriterien für eine Vollzeitbeschäftigung beider Elternteile erfüllen. Auch in Perchtoldsdorf gibt es hier Luft nach oben. Die ÖVP wird nicht müde zu betonen, dass das Angebot der Nachfrage entspricht. Dabei vergisst sie aber, dass viele Familien mangels Angebots längerer Betreuungszeiten auf Großelternhilfe zurückgreifen müssen oder, weil die nicht verfügbar ist, sich notgedrungen mit Teilzeitjobs abgefunden haben. Wahlfreiheit schaut anders aus!

In der Betreuung müssen kleinere Gruppen mit ausreichend vielen Elementarpädagog:innen und gut ausgebildetem Unterstützungspersonal das Ziel sein. Das wird nicht von einem Tag auf den anderen machbar sein, doch sollten wir als Gemeinde dieses Ziel vor Augen haben. Eines ist klar: wir werden innerhalb des Gemeindebudgets Umschichtungen in Richtung Zukunft machen müssen – ein erster sinnvoller Schritt wäre, die Kosten der Verwaltung zugunsten unserer Kinder zu senken.

Martina Künsberg Sarre



Martina Künsberg Sarre

FÜR PERCHTOLDSORF ERREICHT

NEOS wirkt – mit unserer konstruktiv kritischen Oppositionsarbeit haben wir in den letzten Monaten Positives für alle Perchtoldsdorfer:innen erreicht.

Kanal- und Wassergebühren

Das Amt der NÖ Landesregierung hat unsere Ansicht bestätigt, dass die kalkulatorischen Zinsen von der Gemeinde zu hoch angesetzt werden. Wir haben uns mit der Bitte, die Angemessenheit der Allgemeynkosten für den Kanal zu prüfen, an den Rechnungshof gewandt. Die gesamte Stellungnahme findet ihr auf unserer Webseite.

Viergleisiger Bahnausbau

Unser Wunsch nach einer überparteilichen Arbeitsgruppe ist in Erfüllung gegangen. Wir stehen dem Ausbau grundsätzlich positiv gegenüber. Das bedeutet aber nicht, dass wir bereit sind alle Vorschläge der ÖBB kritiklos durchzuwinken.

FÜR EIN EUROPA, DAS UNS STARK MACHT

Es wichtig, am 9. Juni zur Europawahl zu gehen oder per Briefwahl daran teilzunehmen.

Warum NEOS wählen?

Wir treten für ein handlungsfähiges Europa ein, das demokratischer, entscheidungsfreudiger und bürgernäher ist.

Wir wollen ein souveränes Europa als starke Stimme in der Welt. Es braucht die Vereinigten Staaten von Europa mit einer gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Wir wollen ein verteidigungsfähiges Europa, das Sicherheit und Frieden ermöglicht.

Wir setzen auf ein dynamisches Europa für ein neues Wirtschaftswunder mit Reformen in den Bereichen Zukunftsquote, Deregulierung des Binnenmarkts und Stärkung des Industriestandorts durch Innovation.

Nur ein finanziell solides Europa kann eine gesunde Basis für ein erfolgreiches Europa sein. Ein verantwortungsvolles Europa steht sowohl für sichere Grenzen als auch Menschenrechte. Europa soll für qualifizierte Arbeitskräfte attraktiv werden, durch Förderung von Bildungsfreizügigkeit und dualer Ausbildung.

DA WAR DOCH NOCH ETWAS?

Bei diesen Themen haben ÖVP und GRÜNE wenig oder gar nichts weitergebracht

Unsinnige Förderungen einsparen

Vom Land NÖ wird ausdrücklich empfohlen, keine zusätzlichen Förderungen der Kanalgebühr zu ermöglichen. Neben dem erhöhten Verwaltungsaufwand stellen wir uns auch die Frage nach der Notwendigkeit und der sozialen Gerechtigkeit einer solchen Zusatzförderung.

Einsparungsprogramm

Seit der ersten Sitzung am 19. März ist nichts mehr weitergegangen. Die zweite Sitzung wurde kurzfristig abgesagt, ein neuer Termin ist nicht vereinbart. Schaut so aus, als wollte man weiterwursteln anstatt strukturelle Reformen anzugehen.

Beatrixheim

Es gibt keine neuen Informationen darüber, wie, wann und ob bei dem Thema etwas weitergeht.

Radwegeausbau

Der Herr Vizebürgermeister hat in der letzten Gemeinderatssitzung betont, dass ihm das ein großes Anliegen ist. Im Straßenbauprogramm findet sich jedenfalls nichts dazu und auch im zuständigen Ausschuss gab es keine konkreten Informationen darüber, wo etwas weitergehen soll.



DAFÜR BRENNEN WIR

Christoph Müller

Jugend
Bildung
Ortsentwicklung

Martina Künsberg Sarre

Bildung
Wissenschaft

Hans-Holger Herrfeld

Europa
Ortsentwicklung
Rechtsstaat
Menschenrechte

Claudia Buchanan

Kultur
Integration
Sport

Tony Platt

Mobilität
Umwelt
Finanzen
Transparenz

Max M. Mader

Mobilität
Wirtschaft
Bildung
Grundrechte

Zsolt Janos

Wirtschaft
Finanzen
Transparenz

Sabine Schober

Ortsentwicklung
Umwelt

Roman Nossal

Ortsentwicklung
Mobilität
Europa
Wirtschaft



NEOS PERCHTOLDSORF LÄDT ZUR FÜHRUNG MIT MARTINA KÜNSBERG SARRE AM 21. JUNI INS PARLAMENT EIN!



EU-Wahl am 9. JUNI 

Was sagen die NEOS dazu?

In unserem Blog nehmen wir zu aktuellen Themen im Ort Stellung.

 niederosterreich.neos.eu/gemeinden/perchtoldsdorf/perchtoldsdorf-blog

 niederosterreich.neos.eu/gemeinden/perchtoldsdorf

 facebook.com/neospdorf

 perchtoldsdorf@neos.eu

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich
Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten
Redaktionsschluss: 13.5.2024

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Aredstr. 7/EG/Top H 01 • 2544 Leobersdorf

NEOS
Perchtoldsdorf
BLOG

SCHAU
DOCH
VORBEI!



NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit